

# Besinnliches Spektakel

Standing Ovations in der Stadthalle für Jubiläumskonzert der Weihnachtsband „Spektakulatus“

Wer sie schon einmal gesehen und gehört hat, kann die Begeisterung nur teilen. Die Begeisterung, die am Sonntagabend beim Jubiläumskonzert in der Stadthalle zu spüren war. Standing Ovations gab's für „Spektakulatus“ und ihre Weihnachtsinterpretationen.

Nadine Vogt und Dagmar Oltersdorf



Aalen. Ein Bild für sich: Sechs Musiker und zwei Sängerinnen stehen auf der Bühne der Aalener Stadthalle. Umklammern mit ihren Händen ihre Mikrophone, streichen die Saiten der Gitarre, halten die Drumsticks bereit. Drumherum eine Vielzahl an Instrumenten, die nur auf ihren Einsatz warten. Und mittendrin der Kinderchor der Aalener Schillerschule. Alle Kinder tragen „Spektakulatus“-Bommelmützen, sind schwarz und rot gekleidet. Umklammern mit ihren Händen kleine, warm leuchtende Lichter. Zum dritten Mal treten die Grundschüler und auch Ehemalige gemeinsam mit „Spektakulatus“ auf. „Those Christmas lights, light up the street“ – die Kinderstimmen erklingen zum Refrain des Liedes „Christmas Lights“ von Coldplay. Klare, zarte Stimmen mischen sich mit den kräftigen Tönen der „Spektakulatus“-Sängerinnen und Sänger. Und als plötzlich die Musik aussetzt, singt der ganze Saal mit. Ganz ohne Instrumentenbegleitung, allein hunderte Stimmen tragen die letzten Zeilen des Liedes: „Oh Christmas lights keep shining on.“ Dass selbst auch der letzte Platz in der Stadthalle besetzt ist, lässt der Moment vergessen. „Vor zehn Jahren waren ungefähr 20 bis 30 Menschen bei unserem Konzert. Heute ist die Stadthalle voll“, sagt Christian Steiner, Sänger und einer der Gitarristen der Weihnachtsband.

An diesem Abend geben die „Spektakulanten“ ihr Jubiläumskonzert. Zehn Jahre gibt es sie bereits, pünktlich zum Jubiläum haben sie eine neue CD aufgenommen – und neue Lieder einstudiert. Wie auch das Weihnachtslied überhaupt: „Last Christmas“.

Das Lied singen sie in diesem Jahr zum ersten Mal, auf eine besondere Art und Weise. „Wir werden den Song nur mit unseren Stimmen darbieten“, sagt Schlagzeuger Thomas Göhringer. Und dann singen sie. Ihre Interpretation von „Last Christmas“, überzeugten von den ersten Tönen an. Jede Stimme für sich, und alle zusammen. Vom Publikum gibt's dafür minutenlanges Klatschen, Pfeifen und Stampfen. Die Bandbreite an Liedern, die Palette an bespielten Instrumenten sind riesig. Musikalisch auf hohem Niveau schlagen die „Spektakulanten“ mal leise und zarte Töne an, mal blusig und rockig. Bei manchen Liedern unterstützt vom Kinderchor der Schillerschule. Ob auf englisch oder auf deutsch, humorvoll oder ernst, besinnlich oder aufgeregt – die Weihnachtslieder, ob klassisch oder neu interpretiert, funktionieren. „Es kommt ein Schiff geladen“, „Jingle Bells“, „Frosty, the Snowman“. „Spektakulatus“ überzeugen und begeistern. Ganz am Ende steht das ganze Publikum in der Stadthalle und applaudiert. Mit „Stille Nacht“ schicken die „Spektakulatus“-Musiker ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in die Weihnachtszeit.

Deren Zauber zu verströmen, das gelang der Band aber auch schon am Nachmittag. Zum allerersten Mal hatte die Weihnachtsband zum Familienkonzert geladen. Mit kleineren Eintrittspreisen, etwas reduziertem Programm, aber genau dem gleichen Engagement wie am Abend. Sogar ein paar Omas hatten sich unter das geschätzt 400 Mann, Frau und Kind starke Volk gemischt und mischten mit ihren Kindern und Enkeln mit bei einem Mitmachprogramm. Immer wieder bezogen die Musiker die Kinder mit ein, stellten Fragen und erklärten mit einem kleinen Solo ihre Instrumente. Spielten die instrumentale Klezmer-Version von „Maria durch den Dornwald ging“ mitten zwischen den Reihen des Publikums. Und wagen am Ende das Experiment eines gemeinsamen Weihnachtsliedes. Die Texte für „Leise rieselt der Schnee“ lagen aus. Und angesteckt von so viel spektakulärer Weihnachtsvorfroreude sagen alle voller Inbrust mit.

© Schwäbische Post 22.12.2014 22:32:13